



KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Pfarrgemeinden Waiblingen · Korb · Neustadt - Hohenacker

Nr. 17 / 2020

19. April – 26. April 2020

30 Cent



Elfenbeinrelief, Echternach, Ende 10. Jahrhundert

Du leidest unter dem Verlust des Meisters

Selig bist du

Thomas

Du bleibst in deinem Jammer nicht stehen

Selig bist du

Thomas

Du machst dich mit deinen Fragen auf den Weg

Selig bist du

Thomas

Du wagst den Sprung zu glauben

Selig bist du

Thomas

Vergiss in deinem Glauben deine Fragen nicht

Selig bist du

Thomas

Erzähle von deinem Weg

So wirst du ein Segen für die Brüder

Thomas

(Abtei Kornelimünster)

Wegen der Corona-Krise müssen alle Gottesdienste bis einschließlich Sonntag, 19. April entfallen.

Unsere Kirchen bleiben weiterhin geöffnet zum Verweilen, stillen Gebet und zum Anzünden einer Kerze.

Die Heilig Geist-Kirche in Hegnach ist an folgenden Tagen für Ihr stilles Gebet geöffnet:

Sonntag, 19. April von 9.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag, 23. April von 18.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag, 26. April von 9.00 bis 11.30 Uhr

Die Nachrichten überschlagen sich. Wir bitten Sie um Verständnis, dass unsere Mitteilungen aus drucktechnischen Gründen nicht so aktuell sein können. Sie werden aber weiterhin wöchentlich erscheinen.

Auf der letzten Seite der Kirchlichen Mitteilungen finden Sie bei der Kirchengemeinde St. Maria Neustadt-Hohenaacker für jeden Tag die liturgischen Lesungen angegeben, eine Anregung zur Schriftlesung zu Hause in Ihrer Bibel.

| | |
|--|-------------------------------------|
|  | Fuggerstraße 31 |
| | 71332 Waiblingen |
| Katholische Kirchengemeinde St. Antonius Waiblingen | Telefon (07151) 95 95 90 |
| | Telefax (07151) 95 95 95 0 |
| | stantonius.waiblingen@drs.de |
| | www.antoniusgemeinde.de |
| Mo, Di, Do und Fr. | 8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr |
| Mittwoch | 8.00 – 12.00 Uhr |

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer

Eugen-Bolz-Straße 6, 71404 Korb

Telefon: 939900; Fax: 9399022

E-Mail: stjohannes.korb@drs.de

Internet: stjohannes-korb.de

Öffnungszeiten: Montag u Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr

Katholische Sozialstation ☎ 56 33 47

Kranken- u. Altenpflege, Hauswirtschaftliche Versorgung

Jesistraße 21 im Haus Miriam, Waiblingen. Sprechzeiten: Freitag 10.00 – 11.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Mail: pdl@sozialstation-waiblingen.de

- Weiterhin verweisen wir auf folgende Live-Streams von Gottesdiensten:
 - In unserer Diözese können verschiedene Sonntagsgottesdienste mitgefeiert werden: drs.de/dateisammlung/livestreams-aus-den-kirchengemeinden.html
 - In Taizé gibt es jeden Abend um 20:30 das Abendgebet live: www.taize.fr/de.
 - Ein internationales Angebot an live-Gottesdiensten gibt es auf www.ewtn.de oder auf www.k-tv.org

- Viele unserer Älteren, die mit unfreiwilliger „Isolation“ vertraut sind, berichten, dass die Sendungen und Gottesdienste auf Radio Horeb für sie sehr tröstlich sind: www.horeb.org/livestream
- Die Mediatheken von ARD und ZDF stellen ihre Fernseh-gottesdienste auch außerhalb der Sendezeiten zur Verfügung. Sie sind erreichbar unter gottesdienste.ard.de und www.zdf.fernseh-gottesdienst.de.

Tagesgebet

Allmächtiger und ewiger Gott,
du bist unsere Zuflucht in jeder Gefahr;
an dich wenden wir uns in unserem Schmerz
und bitten dich voll Vertrauen:
Hab Erbarmen mit unserer Not.
Gewähre den Verstorbenen die ewige Ruhe,
tröste die Trauernden,
heile die Kranken.
Schenke den Sterbenden den Frieden,
den Pflegenden Stärke,
den Verantwortlichen Weisheit
und ermutige alle, sich einander in Liebe
zuzuwenden,
damit wir gemeinsam deinem heiligen Namen
die Ehre erweisen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

(aus den Gebeten zur Feier der Eucharistie in der Zeit der Pandemie)

Hinweise

Bücherei

Sie können weiterhin bei uns Bücher anfordern. Auf unserer Homepage finden Sie unsere Buchliste sowie den Bestellschein. Bitte mailen Sie diesen ausgefüllt an edmilg@t-online.de oder rufen Sie Montag oder Dienstag unter 07151-908422 Frau-Merkle-Ilg an. Wir stellen Ihnen die gewünschten Medien dann 2-3 Tagen später vor die Türe. Die Rückgabe kann erfolgen, nachdem die Bücherei wieder geöffnet ist, oder im Austausch, wenn Sie weitere Bücher möchten. Zurückgegebene Medien landen zur Sicherheit mind.7 Tage in Quarantäne. Bitte geben Sie deshalb keine Bücher über das Pfarramt oder anderweitig zurück. Viel Spaß beim Lesen, wünscht Ihnen das Büchereiteam von St. Antonius. Gerne können Sie auch weiterhin Bücher bei uns

Zum **persönlichen Gespräch**, besonders jetzt in Zeiten der Krise, ist Diakon Eugen Haag erreichbar von Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrbüro unter Telefon: 95 95 9-21.

- Eine Brücke über den Abstand dieser Wochen sind bestimmt unsere **Kirchlichen Mitteilungen**. In den Gottesdiensten begegnen wir uns nicht mehr, aber die Mitteilungen erinnern uns aneinander und lassen uns gegenseitig ins Gebet einschließen. „Diese Woche habe ich richtig auf das Kirchenblättle gewartet“, meinte eine Abonnentin. Die Mitteilungen erscheinen weiterhin jede Woche, damit wir in Verbindung bleiben. Bitte geben Sie die Kirchlichen Mitteilungen weiter in Ihrem Bekanntenkreis, der Einwurf in den Briefkasten ist erlaubt. Oder Sie ermuntern, die Kirchlichen Mitteilungen zu abonnieren, ein Anruf im Pfarrbüro genügt. Der Abstand ist also gewahrt.

- Ganz anders als gewohnt erlebten wir alle, auch die Geistlichen, die Kar- und Ostertage. Unvorstellbar, dass wir in die vertraute Liturgie nicht alles hineinlegen konnten, wovon unser Herz voll ist: der Gekreuzigte des Karfreitags und die vielen Angehörigen, Bekannte und Unbekannte, die ihm gefolgt sind im Sterben. Auch die Priester haben mit vielen Gemeindemitgliedern gespürt, wie sehr wir den Osterjubel brauchen als Lichtblick in einer dunklen Welt und Zeit. In der besonderen liturgischen Sprache klingt das in einer Werktagspräfation so: **„Unser Lobpreis kann deine Größe nicht mehren, doch uns bringt es Segen und Heil“**. Das heißt übersetzt; Gott ist nicht auf unser Halleluja angewiesen, aber wir zehren davon.

Gott sei Dank gab es eine Vielzahl von Übertragungen auf unser Handy, den Laptop oder den Großbildschirm. Aus der Kirche St. Maria in Neustadt konnten Sie so die Abendmahlsfeier am Gründonnerstag und die Osternacht am Karsamstag miterleben, freilich in einer leeren Kirche.

Gefehlt hat uns die Gemeinschaft der Glaubenden, Menschen, die uns ihre Osterfreude ins Herz gesungen haben. Mit viel Fantasie haben machen Familien ihr eigenes Osterfeuer im Garten entzündet und dabei die übertragene Osternacht miterlebt. Nicht wenige haben sich an die Vorschläge unserer Diözese für eine private Hausliturgie gehalten.

Viele haben an den heiligen drei Tagen unsere Kirchen besucht zum stillen Gebet und eine Kerze angezündet. Herzlich vergelt's Gott allen, die an irgendeiner Stelle mitgeholfen haben, dass Ostern werden konnte, angefangen von der Technik und Gestaltung der übertragenen Gottesdienste bis hin zum festlichen Kirchenschmuck.

Trotz aller Abstriche bleibt die Botschaft von Ostern ungeschmälert gültig: nicht der Abgrund des Vergessens, sondern das Leben hat das letzte Wort.

- **Ostern feiern** in diesem Jahr war ohne Gottesdienste in der Kirche und mit möglichst wenigen persönlichen Kontakten keine leichte Aufgabe. Mit der Idee, um die Kirchen herum viele kleine Blumentöpfe mit einer Grußkarte hinzustellen, die dann von den Leuten, die dort vorbeikommen, mit zu nehmen und weiter zu geben, konnte unter den aktuell gegebenen Umständen der Corona-Krise mit vollem Erfolg umgesetzt werden. Die meisten

Töpfe waren bis zum Nachmittag bereits mitgenommen und die Osterfreude konnte auf diesem Wege an die städtische Bevölkerung „verteilt“ werden. Herzlichen Dank an die Ideengeber und die organisatorische Umsetzung durch die ACK-Ortsgruppe Waiblingen, vor allem an Pfarrerin Veronika Bohnet und ACK-Vorstand Klemens Winterhalter.



- Mit dem heutigen **Weißem Sonntag** am 19. April hätte die Reihe der Erstkommunionfeiern in unserer Seelsorgeeinheit beginnen sollen. Nun kam es anders und wir setzen unsere Hoffnung auf den Herbst, wo wir alle unsere Erstkommunionsgottesdienste nachholen möchten.

▪ **Firmvorbereitung geht neue Wege**

Während alle Erstkommunionfeiern von der Diözese bereits in den Herbst verschoben wurden, sind zur Zeit nur alle Firmungen bis Ende Mai verschoben.

Da die gemeinsamen Firmwochenenden im März nicht mehr stattfinden konnten, haben sich die Verantwortlichen der Firmvorbereitung dazu entschlossen zur inhaltlichen Vorbereitung bis auf unbestimmte Zeit auf WhatsApp bzw. E-Mail umzusteigen.

Die Jugendlichen bekommen nun in (un)regelmäßigen Abständen einen Gedanken, einen Link, dem sie folgen sollen, einen Text / Musik- / Videoclip, eine Übung oder Aufgabe zugeschickt. Diese Inhalte kommen von Gemeindeferentin Julia Hämmerle. Außerdem haben die Jugendlichen dadurch auch eine Ansprechpartnerin in diesen schwierigen Zeiten.

Wir hoffen natürlich, dass wir uns vor der Firmung auch nochmal live mit den Jugendlichen treffen können, aber bis wir einfach mehr wissen, wie es weitergeht, wollen wir es auf diesem Weg versuchen und freuen uns auf den anderen, ungewohnten, aber dadurch sicherlich spannenderen, überraschenderen, kreativeren Firmvorbereitungsweg mit den Firmlingen.

Bitte begleiten Sie als Kirchengemeinde die Firmlinge weiterhin im Gebet auf ihrem Weg.

- **Menschen einer Stadt helfen sich!** Waiblingen liefert will die Hilfsbereitschaft in den Nachbarschaften während der Coronakrise fördern. Wir raten: Knüpfen Sie heute schon den Kontakt mit Ihren Nachbarn. Was kann im Falle einer Erkrankung bzw. einer Quarantäne von Ihnen konkret gemacht werden? Waiblingen liefert bringt

Menschen, die im Falle einer Erkrankung oder Quarantäne nicht auf die eigenen Nachbarn zurückgreifen können, mit Ehrenamtlichen zusammen, die bei der Beschaffung von Dingen des täglichen Bedarfs behilflich sind. Waiblingen liefert versucht auch bei schwierigen Problemen zu helfen und zu vermitteln. Unsere starken Partner sind: Kirchengemeinden, „Essen auf Rädern“ des Kreisdiakonieverbandes, die „Nachbarschaftshilfe“ der Diakoniestation und der Krankenpflegevereine, die Aktion „Rat und Tat“ der Korber Höhe sowie das Evangelische Jugendwerk Waiblingen. Waiblingen liefert will dazu beitragen, soziale und psychische Probleme in Zeiten der Quarantäne durch Seelsorge- und Beratungsdienste zu mildern.

- **Vermittlung der Ansprechpartner**, Telefon: 07151 56818-6 (Mo - Fr von 8.00 bis 16.30 Uhr), Korber Höhe, Galgenberg; Pfr. Bohnet Telefon: 07151 279914 und Rat & Tat Tel. 07151 24398
- **Essen auf Rädern** des Kreisdiakonieverbandes, Telefon: 07151 95919-121
- **Nahrungsmittelpakete** der Nachbarschaftshilfe der Diakoniestation und der Krankenpflegevereine, Telefon: 07151 56818-88
- Waiblingen liefert will dazu beitragen, soziale und psychische Probleme in Zeiten der Quarantäne durch Seelsorge- und Beratungsdienste zu mildern.
- Unsere **Seelsorge-Hotline** ist unter Telefon: 0151 15874970 täglich von 9.00 bis 13.00 Uhr sowie von 16.00 bis 20.00 Uhr besetzt.
- **Gesprächsangebot für Jugendliche** beim Evangelischen Jugendwerk Waiblingen, Telefon: 07151 9862854

Gerne unterstützt auch unsere St. Antonius Kirchengemeinde diese Aktion im Rahmen der Möglichkeiten.

▪ **Gemeinschaftsaktion „STADTRADELN“**

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn man ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätte.

Die Stadt Waiblingen nimmt dieses Jahr vom 21. Juni bis 11. Juli bereits zum elften Mal an der bundesweiten Kampagne „Stadtradeln“ teil.

Da in diesem Jahr, Kontakte vermutlich noch eine Weile untersagt bleiben, ist das Stadtradeln eine schöne Aktion, um trotz Abstandsgebot Gemeinschaft zu erfahren und gleichzeitig auch der Schöpfung etwas Gutes zu tun. Aus diesem Grund wurde beim Stadtradeln die Gruppe „St. Antonius bewegt“ gegründet - erreichbar unter folgendem Link:

www.stadtradeln.de/index.php?id=171&team_preselekt=406051

Wer mit dabei sein will, kann gerne dieser Gruppe beitreten. Wir freuen uns, wenn viele mitmachen. Ziel ist es privat und beruflich möglichst viele Kilometer mit dem

Fahrrad zurückzulegen und letztlich Spaß beim Fahrradfahren haben! Dass wir eine „sportliche“ Kirchengemeinde sind, haben wir ja schon beim Stadtlaf 2017 unter Beweis gestellt.

Wir sind gespannt wie viele Personen an den Start gehen werden. Rückfragen gerne an Herrn Joachim Naujoks unter j-o-x@web.de

Suchen und Finden

▪ **FSJ gesucht**

Wer hat Freude daran ein Jahr lang in einem Kindergarten 2 bis 6-jährige Kinder zu erleben. Unsere Kirchengemeinde sucht für das Schuljahr 2020/2021 eine junge Frau / einen jungen Mann für ein Freiwilliges Soziales Jahr. Bewerbungen erbitten wir möglichst bald an die Katholische Kirchenpflege, Marienstr. 4, 71332 Waiblingen. Auskunft erhalten Sie bei unserer Kirchenpflegerin Frau Sabine Wahl, Tel. 95 95 9-30.

Kurz berichtet

▪ **Wahlbeteiligung liegt bei 19,6 Prozent**

Das Diözesanweite Ergebnis der Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl liegt vor. Der Frauenanteil bleibt gegenüber der Wahl von 2015 unverändert hoch.

Angesichts einer Wahlbeteiligung von 19,6 Prozent bei der zu Ende gegangenen Kirchengemeinderatswahl in der Diözese Rottenburg-Stuttgart spricht Weihbischof Matthäus Karrer, Leiter der für die Wahl zuständigen Hauptabteilung „Pastorale Konzeption“ im Bischöflichen Ordinariat, von einem „unter diesen Bedingungen sehr zufriedenstellenden Ergebnis“. Auch Dr. Johannes Warmbrunn, Sprecher des Diözesanrats, bilanziert ein „insgesamt erfreuliches Resultat“. Wegen der Coronapandemie konnte die Stimmabgabe, anders als geplant, erstmals ausschließlich per Briefwahl erfolgen. Bei der vorangegangenen Wahl im Jahr 2015 hatte die Wahlbeteiligung bei 22,6 Prozent gelegen.

Konstituierenden Sitzungen erst am 15. Juni

Die konstituierenden Sitzungen der neuen Kirchengemeinderäte könnten infolge von Corona erst nach dem 15. Juni stattfinden, sagt Weihbischof Karrer und stellt fest: „Uns ist es sehr wichtig, dass die Verpflichtung der Neugewählten in einem Gottesdienst und damit öffentlich erfolgt.“ Dies solle so rasch wie möglich geschehen. Um zu verdeutlichen, wie hoch das Engagement aller Rätinnen und Räte geschätzt wird, sollten die Neugewählten indes schon vorab ein Glückwunschsreiben von Bischof Dr. Gebhard Fürst und Dr. Johannes Warmbrunn erhalten und zugleich einen Ordner mit Materialien, um sich auf ihre Tätigkeit im Dienste ihrer Kirchengemeinden vorbereiten zu können. Seinen „großen Dank“ spricht Weihbischof Karrer auch allen Helferinnen und Helfern in den Wahlausschüssen der Diözese sowie den Pfarramtssekretärinnen aus. Die Briefwahl habe für alle Beteiligten einen „erheblichen Mehraufwand“ bedeutet. „Hier wurde eine phänomenale Arbeit geleistet“, betont er.

Dieses Ergebnis untermauert, dass die größere

Beteiligung von Frauen an den Diensten und Ämtern der Kirche als ein zentrales Anliegen für uns im Fokus stehen muss.

Mit großer Freude hätten sie zur Kenntnis genommen, dass der Frauenanteil in den künftigen Räten mit 52 Prozent unverändert hoch bleibt, stimmen Warmbrunn und Karrer überein. Sie verweisen darauf, dass dieser bei der Kommunalwahl Baden-Württemberg 2019 bei nur 27 Prozent lag. Dr. Johannes Warmbrunn sagt: „Das ist sehr ermutigend. Ich freue mich besonders, dass die Frauen in unserer Kirche in unseren Räten weiter sehr stark vertreten sind.“ Weihbischof Karrer schließt an: „Dieses Ergebnis untermauert, dass die größere Beteiligung von Frauen an den Diensten und Ämtern der Kirche als ein zentrales Anliegen für uns im Fokus stehen muss.“

Der Altersdurchschnitt der Gewählten beträgt 50 Jahre (2015 betrug er 48 Jahre). Weihbischof Karrer verweist in dem Zusammenhang darauf, dass der Anteil der jungen Erwachsenen im Alter zwischen 20 bis 25 Jahren besonders bei den Neugewählten sehr hoch ist und stellt erfreut fest: „Das haben wir dem BDKJ zu verdanken, der eine sehr gute Wahlkampagne hatte und viele junge Menschen motivieren konnte, sich mit einzubringen.“

44 Prozent der Gewählten kommen neu in die Kirchengemeinderäte (im Jahr 2015 waren es 43 Prozent). In der Wahlauswertung fehlen derzeit noch 25 Kirchengemeinden, in denen eine Wahl ohne Bindung stattfand. Hier müssen die Gewählten zuerst noch befragt werden, bevor das Wahlergebnis endgültig bestätigt werden kann.

In 24 Gemeinden werden für 2021 Nachwahlen angestrebt

In 24 Kirchengemeinden konnte nicht gewählt werden, da die vorgeschriebene Kandidatenzahl nicht erreicht wurde. In diesen Gemeinden werden alternativ so genannte Vertretungsgremien benannt. Zum Vergleich: Im Jahr 2015 konnten 63 Kirchengemeinden nicht wählen. Weihbischof Karrer verweist darauf, dass in den 24 Gemeinden für 2021 Nachwahlen angestrebt werden. 2015 habe die Zahl der Gemeinden ohne Kirchengemeinderäte so noch um ein Drittel reduziert werden können. Gelingen dies im kommenden Jahr erneut, bewege sich die Diözese in einem für sie „normalen Korridor von rund zwei Prozent“, was die Kirchengemeinden ohne Rat betrifft.

Zeitgleich mit der Kirchengemeinderatswahl wurden in den vergangenen Wochen auch die Gremien für die so genannten Gemeinden anderer Muttersprache gewählt. Hierbei bewarben sich 987 Kandidatinnen und Kandidaten und rund 750 wurden gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 6,5 Prozent (2015: 12 Prozent). Den Grund für diesen geringen Wert sehen Karrer und Warmbrunn in der Briefwahl begründet. Der Altersdurchschnitt der Gewählten beträgt 48 Jahre, 49 Prozent der Gewählten sind weiblich. Neu gewählt wurden 55 Prozent der Pastoralratsmitglieder. Wegen fehlender Kandidatinnen und Kandidaten konnte in vier muttersprachlichen Gemeinden nicht gewählt werden, 2015 war dies in sieben

Gemeinden der Fall gewesen.

Zusammengerechnet wurden durch die Wahlen rund 9.450 Mandatsträgerinnen und Mandatsträger bestimmt.

Treffs und Kreise

- Nach dem Ende der Osterferien waren zahlreiche Begegnungen von Gruppen und Kreisen geplant. Leider müssen auch diese alle **abgesagt** werden.

Dekanat und Diözese

- Das ZDF überträgt einen **Gottesdienst** an diesem Sonntag, 19. April um 9.30 Uhr aus St. Maximilian in München unter dem Thema „Verschlossene Türen überwinden“. Im Mittelpunkt der Verkündigung steht die Frage, wie heute der Glaube gegenüber Anfragen und Zweifeln gelebt werden kann – wie aktuell das klingt!

Entdeckt

Osterspaziergang 2.0

Die Welt liegt sanft und sehr entspannt,
die Luft riecht neu und unverwandt.
Denn, wenn wir Menschen ruhig werden,
dann hat die Erde nun das Wort
und auf ihr blüht's und krecht's und fleucht's,
wie wohl an keinem andren Ort.
Tief aus dem Innern drängt eine Kraft,
die es nun endlich bis an die Oberfläche schafft.
Nun kannst du heilen, blauer Ball,
was nachher kommt, wir wissen's nicht,
doch dich gibt's noch auf jeden Fall.
Du holst dir deine Kraft zurück,
so, wie du's immer schon gemacht.
Du sitzt wohl doch am längren Ast,
das haben wir oft nicht bedacht.
Nicht WIR müssen dich retten nun,
das kannst du wohl alleine tun.
Mit großer Dankbarkeit sag ich in mich hinein:
„Hier bin ich Mensch, hier darf ich es noch immer sein.“

Sandra Haiderer

TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Neustadt-Hohenacker - Gottesdienstordnung

Katholisches Pfarramt St. Maria Adlerstr. 1 71336 Waiblingen-Neustadt

Tel.: 92 02 00 · Fax: 92 02 01 · Internet: <http://www.stmaria.de> und E-Mail: stmaria.neustadt-hohenacker@drs.de
Pfarrer Franz Klappenecker, 71332 Waiblingen, Fuggerstr. 31, Tel. 07151/959590, E-Mail: stantonius.waiblingen@drs.de

GOTTESDIENSTORDNUNG ST. MARIA NEUSTADT-HOHENACKER

19. April 2020 bis 26. April 2020

*Den Fuß setzen ins Unbekannte,
den einen Schritt wagen,
mit dem jeder Weg beginnt.
(Tina Willms)*

Gottesdienst / Persönliches Gebet

Übertragungen von Gottesdiensten bei:

ARD und ZDF; Radio Horeb, K-TV, EW.T.N

Wer sich regelmäßig mit der Heiligen Schrift auseinandersetzt, gewinnt einen persönlichen Zugang zum Wort Gottes. Dazu helfen feste Zeiten der Ruhe und Stille für das persönliche Bibelstudium zu Hause.

Freitag, 17.04.20 Lesung: Apg 4,1-12;
Evangelium nach Johannes 21,1-14

Samstag, 18.04.20 Lesung: Apg 4,13-21;
Evangelium nach Markus 16,9-15

Sonntag, 19.04.20 Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
Lesung 1: Apostelgeschichte 2,42-47
Lesung 2: 1. Brief Petrus 1,3-9
Evangelium nach Johannes 20,19-31
Beauftragung der Jünger, Jesus und Thomas

Montag, 20.04.20 Lesung: Apg 4,23-31
Evangelium nach Johannes 3,1-8

Dienstag, 21.04.20 Lesung: Apg 4,32-37
Evangelium nach Johannes 3,7-15

Mittwoch, 22.04.20 Lesung: Apg 5,17-26
Evangelium nach Johannes 3,16-21

Donnerstag, 23.04.20 Lesung: Apg 5,27-33
Evangelium nach Johannes 3,31-36

Freitag, 24.04.20 Lesung: Apg 5,34-42
Evangelium nach Johannes 6,1-15

Samstag, 25.04.20 Lesung: 1. Brief Petrus 5,5b-14;
Evangelium nach Markus 16,15-20

Sonntag, 26.04.20 3. Sonntag der Osterzeit
Lesung 1: Apostelgeschichte 2,14.22-33
Lesung 2: 1. Brief Petrus 1,17-21
Evangelium nach Lukas 24,13-35
Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus

Selbstverständlich steht Ihnen unsere Kirche tagsüber für ein persönliches Gebet zur Verfügung.

Außerdem besteht für Schwerkranke die Möglichkeit zur Krankenkommunion durch Pfarrer Ilder.

Bitte beachten Sie ...

Die Sprechstunde von Pfarrer Gerhard Ilder entfällt bis auf weiteres. Sie können ihn aber gerne telefonisch

unter 07151/939 900 oder unter Gerhard.Idler@drs.de kontaktieren.

Katholische Telefonseelsorge „Ruf und Tat“: Unter der Rufnummer 0800 111 0 222 erreichen Sie uns kostenfrei und rund um die Uhr.

Gebet zu Christus, dem König

Jesus Christus, Anfang und Ende,
König des Himmels und der Erde.
Ich möchte so leben wie du,
nicht festhalten an materiellem Reichtum,
sondern anderen die Füße waschen.

Jesus Christus, König des Himmels und der Erde,
ich möchte so leben wie du,
Vorurteile überwinden, Ausgegrenzte umarmen
Und Kranken mit Liebe und Fürsorge begegnen.

Jesus Christus, König des Himmels und der Erde,
ich möchte so leben wie du,
das Böse entmachten, gegen Unrecht aufstehen
und Frieden stiften.

Jesus Christus, König des Himmels und der Erde,
ich möchte so leben wie du,
Ängste abbauen, Nächstenliebe leben
Und Feste feiern mit denen, die am Rande stehen.

Jesus Christus, König des Himmels und der Erde,
ich möchte so leben wie du,
nach Misserfolgen zum neuen Fischfang aufbrechen
und mit Geistkraft das Reich Gottes verkünden.

Jesus Christus, König des Himmels und der Erde,
ich möchte so leben wie du,
und mitwirken an deinem Königreich,
das nicht von dieser Welt ist.

(zu finden im Gotteslob Nr. 931)



Menschen einer Stadt helfen sich

Die katholische Kirche St. Maria ist dabei!

Sie können sich gerne im Pfarrbüro unter 07151/920200 melden. Bitte scheuen Sie sich nicht anzurufen